

Senden 
kommt an!

Die Sendener Jubelwiese

Die ganz persönliche Art, Früchte tragen zu lassen.



Es gibt viele Anlässe, einen Baum zu pflanzen!

Es hatte immer schon Tradition, zu Hochzeiten, Geburten, runden Geburtstagen, Prüfungen oder anderen schönen Anlässen, einen Baum zu pflanzen, sei es vorausschauend für den Erhalt der Schöpfung und unserer Umwelt, als Symbol für eine „früchtebringende“ Ehe oder einfach nur als schöne Erinnerung!

Erste Jubelwiese in Senden

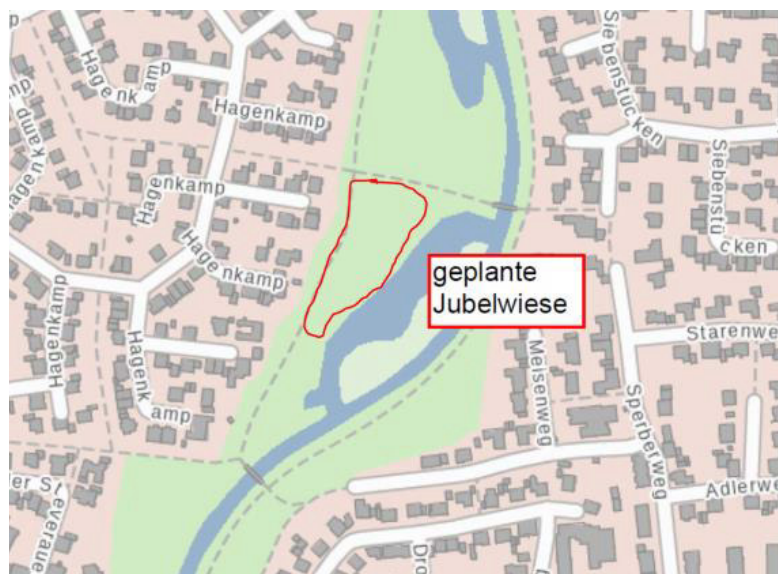
Die Gemeinde Senden möchte diese Tradition aufgreifen und den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit bieten, auf einer ersten Jubelwiese anlässlich eines persönlichen Ereignisses einen Obstbaum zu pflanzen!

Und noch eine Tradition soll in diesem Zusammenhang aufgegriffen werden:

Vor noch nicht allzu langer Zeit konnte man am Rande von Dörfern überall Obstbaumwiesen finden. Die Obstbäume lieferten wertvolle Nahrung für Menschen und zahlreiche verschiedenste Tierarten. Im Zuge der Intensivierung der Landwirtschaft und der zunehmenden Ausweitung der Bebauung verschwanden viele dieser extensiv genutzten Obstbaumwiesen immer mehr. Der ökologische Nutzen des Ökosystems Obstbaumwiese ist jedoch sehr groß und zunehmend auch anerkannt.



Nach einem Beschluss des Rates der Gemeinde Senden soll die südliche Fläche zwischen Wohngebiet Hagenkamp und Stever zur Anlage einer ersten naturbelassenen Streuobstwiese genutzt werden.



Wer auf Grund eines Anlasses oder Jubiläums einen Obstbaum erwerben möchte, kann dieses für 200 € bis zum 30.12. eines jeden Jahres tun. Dazu bitte Kontakt mit Rolf Wiederkehr unter 0176 95763207 aufnehmen, die gewünschte Baumart und einen Text für die Baumplakette nennen.

Ein Obstbaum braucht in seinem hoffentlich 50-jährigen Leben Erziehungs- und Erhaltungsschnitte, Verbisschutz, Baumstämme etc. Diese Maßnahmen organisiert die Gemeinde Senden. Die Kosten werden z.T. durch den Kaufpreis der Pflanzwilligen abgedeckt.

Daher ist diese Pflanzaktion auch nur für Sendener Bürgerinnen und Bürger vorgesehen.

Im zeitigen Frühjahr wird es ein Pflanzfest geben, zu dem die Pflanzwilligen eingeladen werden. Die Bäume sind dann evtl. schon fachgerecht gepflanzt, aber sicherlich können sie noch angemessen „begrüßt“ werden. Anhand einer Schautafel wird auf Wunsch zu erkennen sein, wer welchen Baum gepflanzt hat.

Ernte der Früchte und Sorten

Die Früchte der Obstbäume können in einigen Jahren durch die Spender / bzw. den Beschenkten selbst bzw. durch andere Interessierte geerntet werden. Da eine extensiv genutzte Obstbaumwiese entstehen soll, wird die Fläche nur ein bis zweimal im Jahr gemäht.

Die zur Verfügung stehenden Obstbaumsorten sind überwiegend heimische, alte und in den hiesigen Streuobstwiesen vorkommende Obstbaumsorten mit unterschiedlichen Genuss- und Lagerzeiten.

Folgende Obstbaumsorten können ausgewählt werden:

Äpfel

Biesterfelder Renette
Goldrenette Freiherr von Berlepsch
Gravensteiner
Graue Herbstrenette
Holsteiner Cox
Jakob Lebel
Roter Boskoop
Rote Sternrenette
Weißer Klarapfel

Kirschen

Büttners Rote Knorpelkirsche
Schneiders Späte Knorpelkirsche
Hedelfinger Riesenkirsche

Pflaumen, Zwetschgen, Renecauden, Mirabellen

Hauszwetschge
Mirabelle von Nancy
The Czar
Hanita

Birnen

Clapps Liebling
Conference
Gellerts Butterbirne
Gräfin von Paris
Köstliche von Charneau

Kontakt

Für Rückfragen steht Ihnen Rolf Wiederkehr unter der Telefonnummer 0176 95763207 zur Verfügung.